

Gemeiner Bläuling

Polyommatus icarus

Beschreibung

Der Gemeine Bläuling oder auch Hauhechel-Bläuling ist die häufigste Bläulingsart und in ganz Europa verbreitet. Die weiblichen und männlichen Bläulinge unterscheiden sich vom Aussehen her stark voneinander. Die auffälligen Flügeloberseiten der Männchen sind mit ihrer intensiv hellblau bis violett blauen Farbe ein besonderer Hingucker, während die Weibchen mit ihren braunen Flügeln und orangenen Flecken dagegen eher unauffällig aussehen.

Die Flügelunterseite von Weibchen und Männchen ähneln sich mehr, das Männchen ist allerdings heller mit leichter blauer Färbung und das Weibchen braun mit kräftigem orangenem Muster (linker Schmetterling). Die fast 50 in Deutschland vorkommenden Bläulingsarten lassen sich an der Flügelzeichnung unterscheiden.



Klasse: Insekten (Insecta)

Familie: Bläulinge (Lycaenidae)

Lebensraum: in allen heimischen Offenland-Naturräumen weit verbreitet



Lebensraum

Der Gemeine Bläuling kommt in allen heimischen Naturräumen des Offenlandes, also nicht bewaldeten Flächen, vor. Man findet ihn sowohl in trockenen als auch feuchteren Habitaten, sofern genug Nektar und Raupennahrung vorhanden sind.

Nahrung und Lebensweise

Der Gemeine Bläuling ernährt sich vom Nektar der Blüten verschiedener Pflanzen wie beispielsweise Hornklee, Thymian oder Dost. Nach der Paarung im Frühling und Sommer legen die Weibchen ihre Eier

Literatur:

Reinhardt, R., et al. (2020): Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands. Ulmer, Stuttgart. | Hölldobler, B., Kwapich, C. (2023). Bläulinge: Mutualisten, Räuber und Parasiten. In: Die Gäste der Ameisen. Springer, Berlin, Heidelberg. | Willner, W. (2021): Heimische Schmetterlinge in ihren Lebensräumen: entdecken und erkennen. Quelle & Meyer, Wiebelsheim.



fast ausschließlich an Blüten und Blättern von Pflanzen der Familie der Schmetterlingsblütler ab. Besonders gerne an die Hauhechel, woher der Hauhechel-Bläuling auch seinen Namen hat. Die Raupen schlüpfen nach etwa zehn Tagen aus den Eiern und ernähren sich von den Blättern der Pflanze, auf der sie geschlüpft sind, sowie von anderen Schmetterlingsblütlern in der Nähe. Die Raupen verpuppen sich im Spätsommer am Boden und überwintern teilweise dort. Die Raupen der Bläulinge sind gelegentlich auf faszinierende Weise mit Ameisen vergesellschaftet. Die Ameisen bieten den Raupen hierbei Schutz vor Feinden, während die Raupe den Ameisen Nahrung in Form von einem Sekret aus ihrer Zuckerdrüse anbietet.

Im Frühjahr schlüpfen die fertigen Schmetterlinge und fliegen los, um den Kreislauf zu wiederholen. Von Mai bis September lässt sich der Hauhechel-Bläuling beobachten, die Falter haben bis zu drei Generationen im Jahr!

Schutz und Gefährdung

Die Schmetterlingsart ist laut der Roten Liste von 2011 zum Glück aktuell nicht gefährdet, aber trotzdem besonders geschützt.



gefördert durch:

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin



BERLIN



Senatsverwaltung
für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

SUMM SALA BLÜH!



Dornige Hauhechel

Ononis spinosa

Familie: Schmetterlingsblütler (Fabaceae)
Lebensraum: Trocken- und Halbtrockenrasen
Wuchsform: Halbstrauch



Beschreibung

Die Dornige Hauhechel ist ein heimischer Halbstrauch, der bis zu einem halben Meter hoch werden kann. Wie der Name andeutet, trägt sie kräftige rote Dornen. Als Halbstrauch verholzen ihre älteren Triebe, die der aktuellen Vegetationsperiode sind krautig. Von Mai bis September trägt die Hauhechel hübsche rosa Blüten. Sie ist sehr beliebt bei zahlreichen Insekten, darunter sowohl Schmetterlinge als auch Wildbienen, die mit ihren langen Rüsseln gut an den Nektar kommen. Die Pflanze ist fast in ganz Deutschland verbreitet und wird seit der Antike als Arznei- und Heilpflanze für Blasen- und Nierenleiden verwendet.

Lebensraum

Die Dornige Hauhechel kommt vor allem auf Trockenrasen vor. Sie fühlt sich besonders auf mageren, kalkhaltigen, trockenen Böden mit viel Sonne wohl. In Berlin ist sie zum Beispiel auf dem Tempelhofer Feld zu finden.



@emilio100 - stock.adobe.com

Krabbeltiere

Die Dornige Hauhechel ist eine wichtige Raupenfutterpflanze für insgesamt elf Schmetterlingsarten. Unter diesen Faltern gibt es einen oligophagen Spezialisten: den Hauhechel-Glasflügler (*Bembecia albanensis*). Oligophag bedeutet, dass die Raupen dieses Schmetterlings auf Hauhechel-Pflanzen spezialisiert sind und nur diese fressen. Der Hauhechel-Glasflügler ist in der Roten Liste als gefährdet und selten eingestuft. Der Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*) trägt den Namen der Pflanze zwar in seinem Namen, ist jedoch polyphag, was bedeutet, dass er auch andere Pflanzenarten nutzt.

Obwohl die Hauhechel nur wenig Nektar produziert, wird sie häufig von Insekten besucht und als Pollenquelle genutzt, 15 Wildbienenarten sammeln Pollen von dieser Pflanze. Die lange Blühzeit der Hauhechel ist hierbei von Vorteil, da verschiedene Wildbienenarten zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr fliegen. Durch den speziellen Aufbau der Blüte müssen die Insekten beim Blütenbesuch einen Pump- und Klappmechanismus betätigen, um an den versteckten Pollen zu gelangen.

Schutz und Gefährdung

Die Dornige Hauhechel ist aktuell ungefährdet und nicht besonders geschützt.

Literatur:

Der Kosmos Pflanzenführer (2020)
www.floraweb.de | www.rote-liste-zentrum.de/ | www.naturadb.de/pflanzen/ononis-spinosa/

SUMM SALA BLÜH!

Zeichnungen: Nicole Pustelny

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin



gefördert durch:

BERLIN



Senatsverwaltung
für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt